herpy

GECKOS

## Western chameleon gecko

# *Eurydactylodes occidentalis*

*Eurydactylodes occidentalis* ist die kleinste Art der Gattung der neukaledonischen Chamäleongeckos: ein kleiner, nachtaktiver Baumgecko mit Greifschwanz, der nur im Küstentiefland an der Westseite von Grande Terre vorkommt. Die Art wurde erst 2009 beschrieben, ist in der Natur bedroht und wird nur selten in Menschenhand gehalten. Die Haltung stützt sich auf die Verwandten *Eurydactylodes vieillardi* und *Eurydactylodes agricolae*.

Familie: Diplodactylidae

**STECKBRIEF**

### DAS TIER

| | |
|---|---|
| Größe (adult) | **5 cm**<br>Kopf-Rumpf-Länge |
| Lebenserwartung | **10-15 Jahre** |
| Aktiv | **Nachts** |
| Lebensweise | **Baumbewohnend** |
| Lebensraum | **Trockenwald** |
| Schwierigkeitsgrad | **Fortgeschritten** |

### HALTUNG

| | |
|---|---|
| Mindestgröße Terrarium | **45 × 45 × 60 cm**<br>L × B × H für 1 erwachsenes Tier |
| Temperatur, Tag | **22-26 °C** |
| Sonnenplatz | **27-29 °C** |
| Temperatur, Nacht | **20-23 °C** |
| Luftfeuchtigkeit | **60-80 %** |
| UVB | **Empfohlen**<br>Ferguson-Zone 1 |
| Ernährung | **Insekten, Obst und Fertigfutter** |
| Haltung | **Einzeln, paarweise oder ein Männchen mit mehreren Weibchen** |

### ZUCHT

| | |
|---|---|
| Fortpflanzung | **Eierlegend** |
| Gelegegröße | **1-2 Eier** |
| Inkubation | **50-90 Tage**<br>bei 22-26 °C |

### SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

| | |
|---|---|
| CITES | **Nicht gelistet** |
| EU-Anhang | **Nicht gelistet** |
| IUCN | **Stark gefährdet (EN)** |

## Über die Art

*Eurydactylodes occidentalis* ist ein schlanker, kleiner Gecko mit dreieckigem Kopf, großen Augen ohne Lider, senkrechten Pupillen und einem Greifschwanz. Es ist die kleinste Art der Gattung: Der Körper wird bis zu 5 cm lang, von der Schnauze bis zur Kloake. Gesamtlänge und Gewicht sind nicht dokumentiert.

Die Kopfschuppen, vor allem zwischen den Nasenlöchern und vor den Augen, sind groß, kantig und ziemlich symmetrisch. Im Nacken gibt es keine Körnerschuppen. Die Furche vom Mundwinkel und die Furche unter der Ohröffnung hängen nicht zusammen, sondern sind durch eine schmale Brücke aus Schuppen getrennt; daran unterscheidet sich die Art von *Eurydactylodes symmetricus* und *Eurydactylodes agricolae*. Von *Eurydactylodes vieillardi* unterscheidet sie sich durch die größeren, symmetrischeren Kopfschuppen und die geringere Größe. Die Zeichnung besteht aus drei unregelmäßigen, dunklen Querbändern auf hellem Grund. Das Männchen hat mehr als 60 Poren vor der Kloake, die in mehreren Reihen angeordnet sind.

Die Art wurde 2009 von Bauer, Jackman, Sadlier und Whitaker beschrieben. Der lateinische Artname bedeutet "westlich" und bezieht sich auf die Verbreitung entlang der Westküste. Bei der Beschreibung war die Art nur von vier Exemplaren bekannt, und sie unterscheidet sich aufgrund genetischer Daten deutlich von den drei anderen Arten der Gattung. Sie ist in Terrarien viel seltener als *Eurydactylodes vieillardi* und *Eurydactylodes agricolae*.

Die Lebenserwartung ist nicht dokumentiert, aber die übrigen Arten der Gattung können mindestens 10 Jahre alt werden.

## Verbreitung und Lebensraum

*Eurydactylodes occidentalis* lebt nur im Küstentiefland an der Westseite von Grande Terre in Neukaledonien, in der Province Sud. Die Typuslokalität ist ein tief liegendes Sumpfgebiet, Marais Fournier bei Gouaro-Déva nordwestlich des Strandes bei Poé, nahe Bourail. Die wenigen späteren Funde stammen aus demselben Gebiet und etwas weiter südöstlich. Das Verbreitungsgebiet ist eng und zersplittert.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Neukaledonien.

### LEBENSRAUM

Die Art lebt in Tieflandwald und Gebüsch entlang der Westküste, vom Meeresspiegel bis etwa 20 m Höhe, auch am Rand von Sumpfgebieten. Sie ist nachtaktiv und lebt in Büschen und niedrigem Laub, wo sie tagsüber versteckt schläft. Die Westküste ist trockener und wärmer als die gebirgigen Teile von Grande Terre, mit einer deutlichen Trockenzeit und einer feuchteren Jahreszeit.

Die Art ist bedroht (EN). Das Küstentiefland ist durch Rodung für Landwirtschaft und Beweidung stark zerstückelt, und die Waldreste brennen immer wieder. Die invasive Ameise *Wasmannia auropunctata* ist eine zusätzliche Bedrohung für kleine, baumbewohnende Reptilien in Neukaledonien.

Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

## Haltung

### DAS TERRARIUM

Über die Haltung von *Eurydactylodes occidentalis* ist nur wenig bekannt. Die Zahlen sind von *Eurydactylodes vieillardi* und *Eurydactylodes agricolae* übernommen, die fast dieselbe Lebensweise und Größe haben. Für ein erwachsenes Tier muss das Terrarium mindestens 45 × 45 × 60 cm (Länge × Breite × Höhe) groß sein. Größer ist besser, und die Höhe ist wichtiger als die Grundfläche, weil die Art klettert. Ein Paar oder ein Männchen mit zwei Weibchen kann in einem Terrarium mit mehr Platz zusammen gehalten werden; ohne Zucht gibt es keinen Grund für mehr als ein Tier. Ein Glasterrarium mit Gitter im Deckel bietet sowohl hohe Luftfeuchtigkeit als auch frische Luft. Das Gitter muss fein sein, denn die Tiere sind klein und entkommen durch kleine Spalten.

Richte das Terrarium mit vielen dünnen Ästen in verschiedenen Stärken, Lianen, Kork und Blättern ein, damit das Tier klettern und im Laub schlafen kann. Es braucht Verstecke in allen Höhen, nicht nur am Boden. Lebende Pflanzen bieten Deckung und helfen, die Feuchtigkeit zu halten. Als Bodengrund eignen sich 60 % ökologische Blumenerde und 40 % Kokosfaser mit einer dicken Laubschicht darüber, die auch einen eventuellen Sturz dämpft. Entferne den Kot täglich und wechsle den gesamten Bodengrund alle drei bis vier Monate.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

### TEMPERATUR

Tagsüber sollen im größten Teil des Terrariums 22-26 °C herrschen, mit einem warmen Platz unter einer Lampe von 27-29 °C. Nachts soll die Temperatur auf 20-23 °C sinken. Eine weiße Wärmebirne mit etwa 40 W über einem Ast ganz oben im Terrarium ist die einfachste Heizung; ist der Platz zu warm, wechselt man zu einer schwächeren Birne. Die Wärme ist oben am höchsten und unten am niedrigsten, und es muss Äste und Laub in allen Höhen geben, damit das Tier selbst wählen kann. Miss mit einem digitalen Thermometer, dessen Fühler auf dem Ast unter der Lampe sitzt. Die Temperatur darf 30 °C nicht überschreiten. Die kleinen, nachtaktiven Arten der Gattung sind empfindlich gegen Hitze, daher soll das Terrarium nicht in der Nähe von Fenstern und Heizkörpern stehen.

### LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Halte die Luftfeuchtigkeit bei 60-80 %, gemessen in der Mitte des Terrariums. Sie ist am niedrigsten am warmen Ende und am höchsten am kühlen. Sie soll nachts steigen und im Lauf des Tages sinken, aber nie unter 50 % fallen. Besprühe das Terrarium jeden Abend gründlich mit einer Drucksprühflasche und morgens nach Bedarf, damit das Tier Tropfen von den Blättern trinken kann. Stelle außerdem eine flache Schale mit frischem Wasser hinein und schrubbe sie einmal pro Woche. Bodengrund und Äste müssen zwischen den Sprühgängen abtrocknen können, denn anhaltend zu hohe Feuchtigkeit und stehende Luft führen zu Haut- und Atemwegsproblemen.

### LICHT UND UVB

Die Art ist nachtaktiv und kommt ohne UVB aus, wenn das Futter Vitamin D3 enthält, aber ein schwaches UVB-Licht ist von Vorteil. Verwende eine UVB-Röhre für Schattentiere (Ferguson-Zone 1), z. B. eine T5-Röhre mit 7 %, 20-30 cm über dem Gitter oder 25-40 cm unter dem Gitter. Eine Röhre mit 2,4 % muss näher hängen, etwa 10 cm über dem Gitter. Ziel ist ein UV-Index von 1-2 auf dem obersten Ast, und das lässt sich am besten mit einem UV-Messgerät kontrollieren. Im übrigen Terrarium muss immer Schatten sein. Lass das Licht 10-12 Stunden brennen, im Sommer etwas länger, gesteuert von einer Zeitschaltuhr. Nachts muss es dunkel sein.

Mehr lesen: Licht und UVB Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

### FÜTTERUNG

Die Art ist vermutlich wie der Rest der Gattung ein Frucht- und Insektenfresser. Gib etwa zur Hälfte Fertigfutter für fruchtfressende Geckos, zu einem dicken Brei angerührt, und zur Hälfte lebende Insekten. Der Brei wird in einer kleinen Schale auf einem an der Wand hängenden Regal angeboten und nicht am Boden. Wechsle zwischen mehreren Geschmacksrichtungen, damit die Kost abwechslungsreich bleibt.

Jungtiere bis zu einem Jahr bekommen jeden zweiten Tag Insekten und 2-3 Mal pro Woche Brei. Erwachsene bekommen 2-3 Mal pro Woche Insekten und Brei. Geeignete Insekten sind Grillen, Schaben, Heuschrecken, Seidenraupen und Wachsmotten, nicht länger als der Abstand zwischen den Augen des Tieres. Weil die Art so klein ist, müssen die Insekten klein sein. Bestäube die Insekten mit Kalzium und Vitamin D3, lass sie 2-3 Tage vor dem Verfüttern gutes Futtertierfutter fressen und gib einmal im Monat ein Multivitaminpräparat.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht

### VERHALTEN UND UMGANG

*Eurydactylodes occidentalis* ist klein und ruhig, und die Arten der Gattung lassen sich an kurzes Anfassen gewöhnen. Gönne einem neuen Tier zwei Wochen Ruhe und nimm es nur in die Hand, wenn es gefressen hat. Beginne mit kurzen Besuchen, bei denen die Hand still im Terrarium gehalten wird, und halte die Sitzungen danach unter fünf Minuten. Stütze Füße, Körper und Schwanz und lass das Tier von Hand zu Hand laufen. Setze dich nah an eine weiche Unterlage, damit das Tier nicht weit fällt, wenn es springt. Fasse nie den Schwanz an. Nimm das Tier am liebsten abends in die Hand, damit du seine Ruhe nicht störst.

*Eurydactylodes vieillardi* und *Eurydactylodes agricolae* können eine klebrige, übel riechende Flüssigkeit aus dem Schwanz spritzen, wenn sie erschreckt werden, und sie verursacht Schmerzen, wenn sie in die Augen gelangt. Ob *Eurydactylodes occidentalis* dasselbe tut, ist nicht dokumentiert, aber gehe mit dem Tier genauso um und wasche dir danach die Hände.

Ein Paar oder ein Männchen mit zwei Weibchen können zusammen leben, aber zwei Männchen dürfen niemals zusammen gehalten werden.

## Zucht

### GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Alter und Gewicht bei der Geschlechtsreife sind für *Eurydactylodes occidentalis* nicht dokumentiert. Das Männchen hat eine deutliche Hemipenistasche an der Schwanzwurzel und viele Poren vor der Kloake, beides fehlt dem Weibchen. Bei Jungtieren ist das Geschlecht schwerer zu erkennen. Die Tiere müssen ausgewachsen und in guter Kondition sein, bevor sie zur Zucht eingesetzt werden, und das Weibchen muss gute Kalziumreserven haben.

### PAARUNG

Wie bei *Eurydactylodes vieillardi* und *Eurydactylodes agricolae* legt eine Ruhephase von 2-3 Monaten mit kürzeren Tagen (unter 12 Stunden Licht) und 20-22 °C tagsüber die Eiablage still. Danach werden Licht und Temperatur wieder angehoben, und das löst die Paarung aus. Paare und Trios mit einem Männchen und zwei Weibchen können das ganze Jahr über

zusammen leben, aber mehr als zwei Weibchen pro Männchen ergeben weniger Eier.

### EIABLAGE UND GELEGE

*Eurydactylodes occidentalis* ist eierlegend. Die Arten der Gattung legen 1-2 Eier auf einmal im Abstand von drei bis vier Wochen, und das gilt vermutlich auch für diese Art. Biete dem Weibchen einen Eiablagebehälter mit mindestens 10 cm Tiefe, gefüllt mit einer feuchten Mischung aus halb Torfmoos und halb Vermiculit, damit es die Eier tief eingraben kann. Achte auf Eier außerhalb des Behälters; sie sind meist unbefruchtet oder schlecht. Gib dem Weibchen während der ganzen Saison reichlich Kalzium und Insekten.

### INKUBATION

Lege die Eier vorsichtig und ohne sie zu wenden in eine kleine Box mit feuchtem Vermiculit und öffne den Deckel alle vier bis sieben Tage, damit die Luft ausgetauscht wird. Bei 22-26 °C schlüpfen die Eier nach 50-90 Tagen, meist nach 70-90 Tagen.

### AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Jungtiere werden wie die erwachsenen Tiere gepflegt, aber mit kräftigem täglichem Besprühen, damit sie die Tropfen trinken können. Wassermangel ist die häufigste Ursache dafür, dass Jungtiere nicht gedeihen. Zu feucht und ohne Luft führt ebenso leicht zu Atemwegsinfektionen, daher ist gute Belüftung entscheidend. Halte jedes Jungtier in einer kleinen, einfachen Box mit Küchenpapier, dünnen Ästen und Kunstpflanzen und gib ihnen jeden zweiten Tag frischen Brei und kleine Insekten, mit Kalzium bestäubt.

## Gesundheit und typische Fehler

Krankheiten bei *Eurydactylodes occidentalis* sind nicht beschrieben. Bei der Gattung gehen die typischen Probleme auf die Haltung zurück:

- Anhaltend zu hohe oder zu niedrige Feuchtigkeit, die Haut- und Atemprobleme verursacht. Halte die Feuchtigkeit bei 60-80 % und lass das Terrarium im Lauf des Tages abtrocknen.
- Zu viel Wärme. Halte die Temperatur unter 30 °C.
- Mangel an Kalzium und Vitamin D3, besonders bei Weibchen in der Zucht. Bestäube die Insekten mit Kalzium und gib schwaches UVB-Licht.
- Verlust des Schwanzes. Fasse nie den Schwanz an.
- Austrocknung bei Jungtieren, wenn zu wenig gesprüht wird.

Suche einen Tierarzt mit Erfahrung in Reptilien auf, wenn das Tier abnimmt, mehrere Wochen nicht frisst oder schlapp wirkt.

### Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.